

26. Oktober 2018

Bündnis fordert mehr Ressourcen für Gemeinschaftsschulen

Übergabe von 1.600 Unterschriften an Minister Commerçon am 29.10.2018

Saarbrücken – Ein breites Bündnis, bestehend aus der Landeselternvertretung Gemeinschaftsschulen, der Landesschülervertretung, dem Hauptpersonalrat und den Örtlichen Personalräten an den einzelnen Dienststellen, der Gewerkschaft GEW und den Verbänden SLLV und VRB, hat anhand bisher vorliegender Überlastungsanzeigen von Gemeinschaftsschulen eine Synopse aller daraus resultierenden Forderungen erstellt. Diese gemeinsamen Forderungen aller 57 Schulen haben insgesamt ca. 1.600 Kolleginnen und Kollegen unterschrieben. Die hohe Beteiligung zeigt, dass etwa ¼ aller Kolleg_innen an nahezu allen Standorten dringend spürbare Entlastungen benötigen. Die Umsetzung der nachfolgend genannten Forderungen sind vor dem Hintergrund einer sich rasant verändernden Gesellschaft unabdingbar, um dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kolleginnen und Kollegen, die vor Ort hervorragende Arbeit leisten, auch zukünftig gerecht zu werden. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind bereits im Doppelhaushalt 2019/20 zur Verfügung zu stellen.

Unsere 10 Forderungen lauten:

- Reduzierung des Klassenteilers auf 24 Schüler_innen
- Reduktion der verpflichtenden Unterrichtsstunden von 27 auf 26 Stunden (Anpassung an die Gymnasien)
- Einführung einer zweistündigen Systemzeit für jede Lehrkraft (u.a. um der Dokumentationspflicht und dem Beratungsbedarf von Schüler_innen und ihren Eltern gerecht werden zu können)
- Erhöhung der Planstellen im Landeshaushalt (u.a. um Doppelbesetzungen zu ermöglichen mit dem Ziel einer besseren individuellen Förderung der Schüler_innen)
- Aufstockung der Lehrerreserve
- Die sofortige Einrichtung multiprofessioneller Teams (zusätzliche Förderschullehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Kinderpfleger_innen u.a.) laut Koalitionsvertrag („Kollegium der Zukunft“)
- Sozialindizierte Ressourcenzuweisung
- Die vorhandene Regelung, dass im Gebundenen Ganzttag mindestens eine feste pädagogische Unterstützungskraft in jeder Klasse eingesetzt wird (siehe §5 (2) Gebundene Ganzttagsschulverordnung), umsetzen und sie auch auf alle anderen Gemeinschaftsschulen übertragen
- Beseitigung der Raumproblematik an vielen Schulen im Hinblick auf notwendige Differenzierungsmöglichkeiten, Größe, Klima und Lärm sowie umgehende Beseitigung bestehender Baumängel und daraus resultierenden gesundheitlichen Gefährdungen
- Schaffung ausreichender Fachräume mit entsprechender Ausstattung sowie Rückzugsmöglichkeiten (z.B. Ruheräume o.ä.) für Schüler_innen und Lehrer_innen.

Das Bündnis fordert die Landesregierung und die Schulträger nachdrücklich auf, die Bedingungen an den saarländischen Gemeinschaftsschulen schnell und nachhaltig zu verbessern, denn nur so kann die Gemeinschaftsschule im Saarland den sich veränderten gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden, ihre zugewiesenen Aufgaben erfüllen und sich als von der Politik postulierte zweite gleichwertige Säule neben dem Gymnasium etablieren.

Wir möchten Sie zur Übergabe der Forderungen, inkl. der Unterschriftenliste am **29.10.2018 um 16:30 Uhr im Ministerium für Bildung und Kultur, Trierer Str. 33, 66111 Saarbrücken** herzlich einladen und würden uns über eine Berichterstattung sehr freuen. Frau Judith Franz-Lehmann (Landeselternvertretung) und Herr Hagen Scherer (Landesschülervertretung) stehen Ihnen gerne für Interviews zur Verfügung. Über eine kurze Rückmeldung per Telefon 0178-2169962 (Herr Andreas Sanchez Haselberger oder Mail: a.sanchez@gew-saarland.de) wären wir sehr dankbar. ■